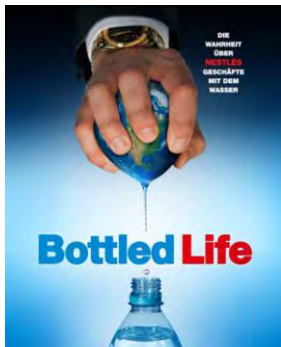


04.01.2017 „Bottled Life“ – Geschäfte mit dem Wasser

*Fortsetzung der GRÜNEN Filmreihe am 25. Januar 2017*



Wasser wird ein knapper Rohstoff werden – Knappheit führt zu Konflikten! Laut einer Schätzung der UN werden 2040, als Folge von Klimawandel und Bevölkerungsentwicklung, die weltweiten Süßwasservorkommen den Bedarf nur noch zu 70 Prozent decken können. Bedenkliche Nitratwerte unseres Grundwassers, Abwaspilze in unseren Gräben und Bächen, mit diesen Stichworten sind weitere, aktuelle lokale „Wasserprobleme“ angerissen. Gleichzeitig haben Nahrungsmittelkonzerne, wie das Schweizer Unternehmen Nestlé, erkannt, dass der Verkauf von Trinkwasser wirtschaftlich sehr lukrativ sein kann.

Der Schweizer Journalist Res Gehriger versucht in seinem Film zu erklären, wie man aus Wasser Geld machen kann. Dabei lautet die zentrale Frage: Ist Wasser ein Menschenrecht oder ein Wirtschaftsgut? Wird die Ressource wirklich knapp? Maude Barlow, ehemalige UNO-Beauftragte in Wasserfragen, erklärt, wie internationale Konzerne mit der Ressource Wasser ein Riesengeschäft machen. Sie beuten kommunale Wasservorkommen aus und verkaufen dieses Wasser dann in Plastikflaschen an die Verbraucher teuer zurück. Während diese Vorgehensweise in der westlichen Welt durchaus noch als „gewinnorientiert“ dargestellt werden kann, ist diese Geschäftsweise in den Ländern der Dritten Welt lebens- und existenzbedrohend. Res Gehriger und der Regisseur Urs Schnell sind für ihren Dokumentarfilm mit dem „Herbert-Quandt-Medienpreis für Wirtschaftsjournalismus“ ausgezeichnet worden.



Die Coesfelder GRÜNEN präsentieren diesen Dokumentarfilm am Mittwoch, 25.01. um 19.30 Uhr im Cinema in Coesfeld, der Eintritt kostet 6 Euro.